$13.50

kaufen ein Faß

Saskatoon Bier

Faß enthält 6 Dutzend Quartflaschen oder 10 Dutzend Pintflaschen. Fracht wird von uns bezahlt bis zu irgendeiner Station in Saskatchewan. Keine Bestellung wird C.O.D. geschickt. Bestellungen muß der Geldbetrag in Post-Office-, Bank- oder Expreß-Geldanweisungen beigelegt und an die Hudsons Bay Co. zahlbar gemacht werden.

Die Qualität des Saskatoon Biers ist zu wohlbekannt, um noch näher erwähnt zu werden. Adressieren Sie alle Bestellungen an die

Hudson's Bay Co.

Retail Mail Order Department, Winnipeg, Man.

Alberta Nachrichten

(Fortsetzung von Seite 9)

B. C. Wahlen am 14. September

Nach langem bangem Zögern hat sich die Provinzialregierung entschlossen, am 14. September den Urteilsspruch des Volkes einzuholen und auf diesen Tag die allgemeinen Provinzwahlen angesetzt. Sechs Wochen früher finden die Nominationen, d.h. die Aufstellung der Kandidaten, statt.

Schon jetzt werden allerhand Wetten über den vermutlichen Ausgang der Wahlen abgeschlossen und tatsächlich ist den Wahlen noch nie mit soviel Interesse entgegengesehen worden, war doch bisher stets der überwältigende Sieg der Konservativen sicher. Heute aber sind die Liberalen stärker als je zuvor, sodaß die Wetten für und wider sich ungefähr die Wage halten. Jedenfalls wird, wer immer gewinnt, B.C. sich künftighin des Vorhandenseins einer ziemlich starken Opposition zu erfreuen haben.

Premier Bowser hat bereits eine Reise durch den nördlichen Teil der Provinz gemacht und dort Versammlungen abgehalten. Nächste Woche nun wird der Führer der Liberalen, H. C. Brewster, in Begleitung seiner „rechten Hand" W. A. MacDonald in seine Fußtapfen treten und das Gegenteil behaupten. Wer in Vancouver laufen wird, steht noch nicht ganz fest. Die Liberalen haben mit dem bisherigen Kandidaten Ralph Smith einige parteipolitische Meinungsverschiedenheiten. Interessant dürfte der Kampf in Nanaimo, dem Minendistrikt, werden, wo William Sloan, ein früheres Mitglied des Dominionhauses, als Liberaler gegen einen Konservativen und ein Sozialisten im Felde ist. Man erwartet von seiner Tätigkeit bei der Wahl großen Nutzen für die liberale Partei der ganzen Provinz.

Regierung um Geisen betreffend Landhospitäler ersucht

In Calgary hat letzte Woche eine Versammlung der Vereinigung von Munizipalitäten und Local Improvement Distrikten Albertas stattgefunden, auf der die Frage der Errichtung öffentlicher Landkrankenhäuser erörtert worden ist, über die wir in einem Artikel an anderer Stelle dieses Blattes sprechen. Zum Schluß der Verhandlungen wurden Resolutionen angenommen, die fordern:

1. Die Errichtung von ländlichen Hospitaldistrikten und zwar unter Berücksichtigung natürlicher Grenzen u. wichtiger Verkehrswege. Diese Distrikte sollten groß genug sein, um die Errichtung und Erhaltung den Ansprüchen genügender Hospitäler zu ermöglichen.

2. Daß diese Distrikte gezwungen sein sollen, über die Art des zu errichtenden Hospitals öffentlich abzustimmen.

3. Daß die Oeffentlichkeit behördlicherseits mit der nötigen Information über die Frage versorgt werden soll. Ebenso sollen die Behörden Kostenanschläge etc. liefern.

4. Daß die ländlichen Hospitäler von den betreffenden Distrikten selbst verwaltet werden sollen, wozu ein gewähltes Direktorium eingesetzt werden soll.

5. Daß die Regierung diese Vorschläge in einem Gesetzentwurf verarbeiten und der nächsten Legislatur vorlegen soll.

Sechs Personen bereits unter dem neuen Alkoholgesetz bestraft

Calgary, 4. Juli. — Zu insgesamt $375 Strafe wurden sechs Uebertreter des neuen Alkoholgesetzes hier heute früh im Polizeigericht verurteilt. Bei Verhaftung der Leute wurde auch eine ziemlich ansehnliche Quantität alkoholischer Getränke beschlagnahmt.

Deutscher bricht Parole

Johann Worth, ein in der Nähe von Daysland wohnender Deutscher, brach seine Parole in der berittenen Polizeitruppe vor ungefähr einem Jahre und wurde jetzt unter einem angenommenen Namen im selben Distrikt von Corporal Croßley verhaftet. Er verließ vor einem Jahre den Distrikt und die Polizei hielt es damals für am besten, den Fall zeitweise ruhen zu lassen. Am 1. Juni nahm Inspektor Jennings die Sache wieder auf und Worth wurde in der deutschen Ansiedlung bei Daysland verhaftet. Er soll sich der Verhaftung widersetzt haben und wurde nach Lethbridge ins Gefängnis geschickt.

Co-operative Elevator Company betrogen?

Calgary. — Hier wurde von Magistrat Davidson ein gewisser E. R. Leverton den ordentlichen Gerichten überwiesen. Der Mann steht unter der Anklage, beim Kauf von zwei Aufzügen für die Alberta Co-operative Elevator Company, dieselbe im Bunde mit B. J. Allport um $577.50 betrogen zu haben. Leverton war z. Z. Baugeschäftsführer der Elevator Company bei einem Jahresgehalt von $3,600 und soll sich von den erwähnten Lieferanten die genannte Summe Schmiergelder haben zahlen lassen.

Ashcroft abgebrannt

Die Stadt Ashcroft in B. C. ist ein Raub der Flammen geworden. Es stehen nur noch der Bahnhof und drei oder vier Wohnhäuser. Soweit bekannt geworden ist, ist kein Verlust an Menschenleben zu beklagen, der Materialschaden beläuft sich dagegen auf eine halbe Million Dollar wovon nur Anwesen im Werte von $75,000 durch Versicherung gedeckt sind. Die Zweiggeschäfte der Northern Crown Bank und der Bank of B.N.A. wurden beide zerstört.

Explosion im Gerichtshause zu Victoria

Victoria, 3. Juli. — Das Gerichtsgebäude wurde um 11 Uhr heute Morgen durch eine gewaltige Explosion erschüttert, die alle Insassen desselben schleunigst auf die Straße trieb. Das ganze Gebäude wankte und Rauch und Dampf drang aus dem Kesselraume. Verschiedene Fenster zersprangen. Der obere Teil eines Kessels war vollständig abgesprungen, wahrscheinlich infolge einer Kohlengasexplosion.

Vancouver

Herr H. H. White, Präsident des hiesigen Automobilclubs, hat Montag Mittag von hier eine Tour durch ganz Canada angetreten. Er ist der einzige aus Vancouver, der sich um den vom Club ausgesetzten Preis für diese Tour bewirbt.

Mache Dein **Testament**

und warte nicht, bis Gevatter Tod an die Türe klopft. Jeder sorgliche Hausvater sollte bestimmen, was nach seinem Tode mit seinem Hab und Gut geschehen soll. Im Falle er kein Testament, keinen „letzten Willen" gemacht hat, bekommt seine Witwe zum Beispiel nur ein Drittel des Nachlasses und der größte Teil desselben liegt beim Vorhandensein unmündiger Kinder auf Jahre fest und unverfügbar, wodurch die Witwe oft in vom Manne nicht gewollte Not kommt. Im Testament aber können Sie Ihrer Frau das gesamte Eigentum unbeschränkt oder mit gewisser Bestimmung überlassen und sind dann sicher, daß sie nicht von der Gnade mißratener Söhne oder übelwollender Schwiegerkinder abhängt.

Wenn Sie uns schreiben was Sie wollen, fertigen wir Ihnen gegen ganz geringe Gebühr ein rechtsgültiges Testament an und bewahren dasselbe auf Wunsch bis zu Ihrem Tode in unserem feuersicheren Schranke für Sie auf! Wir rechnen nur halb soviel wie ein Rechtsanwalt!

Becker & Schmid

P. O. Box 301 304 Williamson Building

Edmonton, Alberta

Das acht Monate alte Töchterchen von Herrn und Frau Plumbridge von der York Straße, fiel letzte Woche aus dem Kinderwagen und verletzte sich am Kopfe derart, daß es innerhalb dreißig Minuten an den Folgen verstarb. Der Wagen hatte mit dem Kinde auf der Veranda gestanden, sich jedoch durch die Bewegungen des Kindes augenscheinlich in Bewegung gesetzt und war die Treppe hinuntergestürzt.

Herr A. Brostedt, General Manager der C.N.R. hier, teilte mit, daß die neue Brücke der genannten Eisenbahn über den North Thompson Fluß binnen einem Monat mit Schienen belegt sein wird. Die vorübergehend gefährdet gewesene temporäre Brücke ist inzwischen auch wieder in guten Zustand gesetzt.

Nach einem kürzlich von Richter Gregory vom Obergericht erlassenen Urteil ist die Stadt der Bank von British North America für die Summe von $73,000 haftbar, einen Betrag, den die Stadt im Wege des Enteignungsverfahrens der Bank abgenommen und unter der „False Creek Reklamation Bolaw" der Canadian Northern übergeben hatte. Die Stadt hat jedoch wiederum ein Abkommen mit der Eisenbahn, wonach diese für den Schaden aufkommen muß.

Wegen des kürzlich an Granville Straße vorgekommenen Unfalles wobei das 8-jährige japanische Mädchen Sumi Inata überfahren wurde, ist die „Coroners Jury" zu der Ansicht gekommen, daß es sich um einen unglücklichen Zufall handelt und daß den Führer des Automobils keinerlei Schuld trifft.

Leduc, Alta.

Da ich öfter an meine Verwandten geschrieben habe, daß wir hier in dieser Gegend sehr an Dürre gelitten haben, so möchte ich hiermit durch den Courier bekannt geben, daß wir am 30. Juni einen sehr durchdringenden Regen hatten. Somit ist nun alles Klagen abgetan und wir wollen hoffen, daß noch alles gut werden wird.

Mit Gruß an alle Bekannten und Verwandten Aug. Kuhn.

Box 53, Leduc, Alta.

Prince George, B.C.

Weil ich in der letzten Zeit so beschäftigt gewesen bin, daß ich nicht einmal Zeit fand, meine Familie zu besuchen, so ist auch mein Schreiben unterblieben; ich erachte es aber meine Pflicht, mir die Zeit zu nehmen, und etwas zu schreiben.

Es sind in den letzten vier Wochen mehrere Leute hier gewesen und haben sich die Gegend angesehen. Wir haben bisher etwa 200 Leute hier gehabt. Diese haben sehr verschiedene Ansichten über diese Gegend ausgesprochen und es auch bewiesen, was sie meinten. Einige sind hergekommen und mit dem nächsten Zuge zurückgefahren, ohne daß sie etwas von dem Lande gesehen haben. Sie hatten schon genug, sagten sie, von dem Lande neben der Bahn. Wir haben ihnen freilich immer vorher in den Zeitungen und auch auf der Reise gesagt, daß sie nichts von dem guten Lande von der Bahn aus zu sehen bekommen. Einige sind auf das Land gegangen und haben es sich angesehen, sind zurück gekommen und haben gesagt, das Land sei gut, aber es sei zuviel Wuchs, der ihnen nicht paßt, und sind zurück gegangen mit gemischten Gefühlen und unentschlossen, was sie tun wollen, denn manches hier gefällt ihnen sehr gut und einiges nicht. Mit dem Klima ist jeder zufrieden und überzeugt, daß es ein mildes und gesundes ist, und so auch das Wasser und anderes mehr. Mehrere sind hinaus gegangen, haben sich Zeit genommen und das Land besehen und aufgenommen und gekauft. Ein Mann von Saskatchewan hat vorige Woche drei Viertel zu $18.00 per Acker gekauft und will im Herbst herziehen. Im Ganzen haben etwa 75 Land aufgenommen und gekauft von der oben erwähnten Zahl der Besucher, was uns eine sehr zufriedenstellende Zahl als Anfang vorkommt und wir sind mit dem Anfange der Ansiedlung ganz zufrieden. Es sind auch jetzt mehrere Leute auf dem Lande, sowohl im Süden, als auch im Norden der Stadt. Die meisten finden die Wege sehr schlecht, was ich auch vorher immer gesagt habe, aber es scheint, die Leute haben doch nicht eine richtige Vorstellung von den Wegen, wenn sie herkommen, und ich kann auch heute nicht anders als sagen, daß die meisten Wege sehr schlecht sind. Einige Wege sind ja auch gut. Ich machte z. B. vorgestern eine Autofahrt von 13 Meilen in den Süden in 55 Minuten. Die Regierung hat auf unser Klagen gehört und läßt zwei Wege in den Norden hinein bauen, so daß wir auch nach dem Norden im Herbst werden mit dem Auto fahren können, und so die Gegend um den Summit Lake in wenigen Stunden erreichen können. Die Regierung hat auch einen „extra Gang" an einer Strecke des Weges nach der Regierungsreserve getan, welche in zwei Wochen fertig sein soll, und so sehen wir, daß die Regierung uns sehr behilflich ist und man sich wohl darauf verlassen kann, daß wir später die nötigen Wege bekommen werden, ob diese Regierung wieder gewählt wird oder nicht, denn beide Parteien sind sich darin einig, daß das Spekulieren ein Ende nehmen muß und man Farmer hereinschaffen, und diesen dann die nötige Unterstützung zukommen lassen muß. Auch ist die Regierung uns darin zu Hilfe gekommen, daß sie zwei Männer angestellt hat als Locator, sodaß es den Leuten nichts kostet, sich das Land zeigen zu lassen, während man früher eine bedeutende Summe Geldes dafür auslegen mußte. Fuhrwerk müssen sich die Leute aber selbst mieten und kostet dieses nicht viel, weil fünf oder sechs Mann ein Fuhrwerk für $5 oder $6 per Tag bekommen können.

Ich habe mit manchen Widerwärtigkeiten zu kämpfen gehabt, weil die Naturerscheinungen seit vorigem Winter hier ganz anders sind, als Leute solche bisher sich erinnern können. Der Winter war kalt, der Frühling spät und kühl, und nun ist auch der Sommer noch trocken und zwar so trocken, wie es sich niemand denken kann, je gewesen zu sein. Trotz der Dürre ist aber das Gemüse und Getreide wo es gut besorgt ist, sehr gut gewachsen und auch die Leute, welche es sehen, wundern sich sehr über das Wachstum.

Weil die großen Exkursionen nun nicht gut auszuführen sind, so haben wir beschlossen, solche weiterhin einmal wöchentlich zu haben, so daß die Parteien nicht zu groß werden und jeder fahren kann, wenn es ihm paßt, und finden die Leser die Anzeige hierfür auf einer andern Seite. Es ist so arrangiert, daß man hier jeden Donnerstag ankommt und Freitag aufs Land gehen kann.

Ich fahre morgen heim, um meine Sachen zu regeln und meine Familie herüber zu holen, damit sie noch etwas von dem schönen Sommer und den vielen Beeren hier bekommen kann.

In Angelegenheit der Fahrt hierher schreibe man besser an die Winnipeg Office bis ich erst hier werde sesshaft sein, dann werde ich alle Angelegenheiten in der Ansiedlungssache hier aus ordnen.

Ich möchte noch hinzufügen, daß es mir sehr leid tut, daß der alte Vater Rempel, der mit seinen Söhnen, die auch große Familien haben, hierher gezogen und sehr zufrieden ist mit dem Lande und den Verhältnissen, heute ein Telegramm erhalten hat, daß seine Frau sehr krank ist und er nachhause kommen soll. Es tut ihm sehr leid, fahren zu müssen, da er seinen Söhnen helfen wollte, unter Dach zu kommen und dann auch seine „Alte" holen wollte. Auch Wuttkes und Magdanz sind sehr froh, daß sie gutes Land gefunden haben und sind auch schon darauf. Sie sagten mir vorige Woche, sie hätten ihrer zwei drei Acker in anderthalb Tagen auf ihrem Lande geflärt. Doch so ist es lange nicht überall. Sie haben auch noch etwas Getreide eingesät. Ich könnte noch manchen erwähnen, der mit dem Lande hier sehr zufrieden ist und werde später eine Liste derer veröffentlichen, die hier gekauft und aufgenommen haben.

P. P. Kroeker

Männer, wenn in Chicago, kommt und überzeugt Euch selbst

Wenn Sie entkräftet, entnervt, entmannt; wenn Sie erschlafft, unentschlossen und matt sind und Medizin ohne Hilfe gegen Ihren Zustand verspricht haben, der unerträglich Sie macht, Elektrizität wird Ihnen helfen! Dr. Sorens Elektrische Körperbatterie stärkt und kräftigt; sie macht Männer und Frauen stark, gesund und kräftig, manneskräftig, energisch, elektrisch, lebhaft und männlich. Sie heilt wieder der und dann auf; sie ist nicht geladen, drei Mal stärker, und die Kosten sind geringer als die alten Sorten der sogenannten Elektro-Hundreds-Gürtel. Das Neueste in Amerika, deutsch-patentierte Erfindung. Für Jahre gebraucht und empfohlen hier den berühmten Aerzten in Deutschland und Oesterreich. Für Nervenschwäche, Nervosität, Rückenschmerzen, Rheumatismus, Magen- und Nierenleiden, langsamen Blutumlauf, nächtlichen Verlusten, Kopfweh und verlorener Manneskraft unübertrefflich.

Kommen Sie vor und überzeugen Sie sich. Gut und Probe frei oder schreiben Sie um Preisliste und Büchlein Nr. 72. Frei und versiegelt per Post eingesandt.

C LORENZ ELECTRIC WORKS
2240 Lincoln Ave. Chicago, Ill.

Edmonton Marktpreise

Die Alberta Farmers Co-operative Elevator Company zahlte Sonnabend an ihren Elevatoren in der Provinz die unten folgenden Getreidepreise:

Weizen:

1 Northern	91c
2 Northern	88c
3 Northern	83c
4 Northern	78c
5 Northern	71c
6 Northern	66c
Futter	60c

Hafer:

2-C. W.	34c
3 C. W.	31c
Extra Futter Hafer	31c
Nr. 1 Futter Hafer	30c
Nr. 2 Futter Hafer	29c

Die Swift Canadian Packing Plant in North Edmonton zahlt, Aenderungen vorbehalten, bis Freitag Mittag an ihrem Schlachthause die folgenden Viehpreise:

Schweine, beste 150—225 Pfund $9.50
Schwerere und geringere von 1 bis 4c weniger.
Gute Schlachtstiere, 1100—1300 Pfund 6¾—7c
Mittelgute Schlachtstiere, 900—1100 5—6c
Gute Heifer, 1000—1100 Pfund 7—7¼c
Mittelgute Heifer, 900—1000 Pfund 4½—5½c
Gute Kühe, 1000—12000 Pfund 5—5½c
Mittelgute Kühe, 900—1000 Pfund 3½—4½c
Canner, 2½3c
Stags 4—4½c
Gute Bullen 3—4c
Ochsen 4—5c
Beste Kälber, 150—200 Pfund 6½—7½c
Beste Kälber, 250 und darüber 5—6c
Beste Lämmer 9—10c
Geringere Qualitäten 7—9c

Vieh sollte beim Antrieb nicht geschlagen werden, da alles dadurch beschädigte Vieh geringer als oben angegeben bezahlt wird. Geringe Nachfrage nach halbfettem Vieh. ½ Prozent geht von obigen Preisen ab für Deckung von Verlusten durch die Regierungsinspektion.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man den „Courier"

Für Fortschritt und Prosperität

— Die —

Provinzial Ausstellung

— in —

Regina, Sask.

24. bis 29. Juli 1916

Jede Abteilung mit Ausstellungen gefüllt

Vergessen Sie nicht die Ausstellungen zu sehen von:

Vieh, Regierungsausstellungen, Ackerbau- und Molkereiprodukten, Gerätschaften, feinen Künsten und industrielle Ausstellungen, Hundeausstellung, Schul-Ausstellungen und Damen-Handarbeiten.

Weltberühmte Luftschifferin

wird zweimal fliegen. „Looping the Loop" usw.

Rekordbrechende Pferderennen Vorzügliche Vorstellungen vor der großen Schaubude und anderen Attraktionen.

Einfache Fahrt auf allen Eisenbahnen

A. B. Cook,
Präsident

D. T. Elderkin,
Sekretär, Regina, Sask.

Ein deutscher Kirchenfürst an der Front

(Fortsetzung von Seite 3.)

schen Regimenter unter, die Fortschritte der Ausschmückung betrachtend oder, fern von der Front, richtige Spaziergänge im Dorf und seiner Umgebung unternehmend. Nichts erinnerte mehr an den Krieg. Auch das Geschützfeuer war verstummt, und man konnte sich an dem sonnigen etwas kühlen Frühlingsabend zwischen den sauber gepflegten Gärten und blühenden Obstbäumen, beim Abendgesang der Amseln wirklich mitten in Deutschland wähnen.

Auch dieser kleine Ort mit seinen kaum mehr tausend Einwohnern hat eine bewegte Geschichte. Sie wird natürlich auch bis auf Cäsar zurückgeführt. In der Revolutionszeit, 1794, wurde die Kirche, in der der Kardinal das Hochamt zelebrieren will, zum Sitzungssaal der Gemeinden um Anizy bestimmt. Ein Jahr darauf konnte die Kirche aber wieder ihrer ursprünglichen Benutzung geweiht werden.

Am Dorfeingange hält ein Korpsgendarm. Unter Pfeifen- und Trommelklang marschiert noch eine eben anlangende Abteilung ein. Ein Auto mit Offizieren von hohem Rang fährt rasch an das Kirchenportal. Ein großer Kranz mit Schleifen in den deutschen Farben liegt auf den Knieen des Offiziers, der ist wohl dazu bestimmt, am Denkmal niedergelegt zu werden. Mit allerlei Gefährten langen Geistliche, Aerzte, Stabsoffiziere, im Auto der kommandierende General an. Der Platz belebt sich immer mehr, da trifft pünktlich um einhalb acht Uhr das Auto mit dem Kardinal ein, mit ihm ein offenes zweites, in welchem, in Pelze gehüllt, mehrere höhere Geistliche sitzen. Nach der Begrüßung durch den kommandierenden General und von dem Cure des Ortes am Kirchenportal mit dem Weihwasser empfangen, schritt der Kardinal in das kleine Gotteshaus zum Hochamt. Vor 900 Jahren sahen diese Wände einmal einen Papst, Benediktus den Achten und 1674 einen Kirchenfürsten wie den heutigen, Kardinal d'Estrees.

Nach dem Hochamt und der Predigt ging es dann vor das Dorf zum Friedhof, der neben dem Gemeindekirchhof lag. Hier haben auf Anregung der im Feldlazarett tätigen Aerzte ein paar Mannschaften des Sanitätspersonals und ein Gefreiter einer Bäckerkolonne unter Beihilfe eines französischen Steinmetzen ein einfaches Denkmal für die hier ruhenden Franzosen und Deutschen errichtet. Der Kardinal kam, empfangen von dem ältesten Sanitätsoffizier, der eine kurze Geschichte der Denkmalsentstehung gab, dem Kirchenfürsten für sein Erscheinen dankte und das Denkmal dann dem anwesenden Maire von Anizy übergab. Dieser — ein pflichtgetreuer Mann, der seine Gemeinde nicht verlassen hat, wie so viele andere — dankte in ernster, würdiger Weise, natürlich seiner Sprache angemessen, etwas schwungvoller als die deutschen Worte gefallen waren. Er hatte einmal in Koblenz das dort verstorbenen Franzosen 1871 errichtete Grabdenkmal gesehen und versprach im Namen seiner Gemeinde, was an ihm läge, dafür zu sorgen, daß dies Denkmal in Frankreich ebenso treu und sorglich gepflegt werden sollte, wie das französische in Deutschland. Den beiden Inschriften, der deutschen und der französischen entsprechend, wurden jetzt von Sr. Eminenz und dem kommandierenden General zwei große Kränze niedergelegt. Ein Soldatenchor sang: „Wie sie so sanft ruhen." Die Militärmusik schloß mit einem Psalm. Und dann lag der kleine Friedhof wieder einsam da . . .

Für eine rheinische Division hielt der Kardinal Gottesdienst in einem großen Schuppen. Der Altar war reich mit Blumen geschmückt; um den Altar waren Gewehrpyramiden und Trommeln gruppiert, der ganze Raum war mit Tannengrün geschmackvoll geziert. Auf einer Tribüne an der Evangelienseite hatte die Generalität des Korps Platz genommen. Nach der Messe hielt der Kardinal eine Ansprache an die der Schuppen und den weiten Vorplatz füllenden Soldaten, überbrachte ihnen die Grüße der Heimat, und ermahnte sie, vor allem auch treue Soldaten Christi zu sein. Später besuchte Se. Eminenz die Verwundeten eines Feldlazaretts, unter Führung des kommandierenden Generals, des Korpsarztes und des Chefarztes. Der kommandierende General überreichte hierbei zer Verwundeten das Eiserne Kreuz, das dieselben mit sichtlicher Freude und Rührung in Empfang nahmen. Der Kardinal ließ sich alsdann in der Wohnung des Divisionspfarrers die Theologen der Division — zumeist aus den Diözesen Köln, Münster und Trier stammend — vorstellen, darunter mehrere Offiziere, zahlreiche Vizefeldwebel und Unteroffiziere. Gegen Mittag verabschiedete sich der Kardinal, um sich in das Große Hauptquartier zu begeben.

Tiefe Forschungen, welche lange fortgesetztes Nachsinnen benötigen, sind edel, aber schwer zu bewältigen und schicken sich nicht für ein Geschlecht, dessen ungezwungene Reize eine schöne Natur zeigen sollten.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man den „Courier"

SANTAL CAPSULES MIDY

Diese kleinen Kapseln sind besser als Balsam of Copaiba, Cubebe oder Einspritzungen u. heilen in 24 Stunden dieselben Krankheiten ohne Berufsstörungen. Ueberall erhältlich

Feuer

kann in einer Nacht die Arbeit von Jahrzehnten zerstören! Kein Farmer sollte darum verabsäumen, ein paar Dollar für die Versicherung seiner Gebäude auszugeben. Wir vertreten die „Wawanesa Company", eine der besten und zugleich die billigste Gesellschaft für Versicherung von Farmgebäuden. Nur $1.10 für jede hundert Dollar Versicherungssumme für drei Jahre und $2.50 Policengebühr für jede Police. $1000 Versicherung kosten also nur $13.50 alle drei Jahre! (Präriefeuer extra).

Senden Sie uns Ihre alte abgelaufene Policen zur Erneuerung ein. Sie wenden mit uns zufrieden sein.

Hochachtend

BECKER & SCHMID
304 Williamson Bldg., Edmonton, Alberta.

Das einzige deutsche Versicherungsgeschäft im Westen

Edmonton Ausstellung

10. bis 15. Juli

Einfache Fahrt für die Rundreise.

Fahrkarten zum Verkauf von allen Stationen in Saskatchewan und Alberta, vom 10. bis zum 14. Juli einschl. Gültigkeitsdauer bis zum 18. Juli. Wegen weiterer Informationen befragen Sie irgend einen Ticket Agenten der Canadian Pacific oder schreiben Sie an

J. E. Proctor, Distr. Passenger Agt.
Regina, Sask.

Verkaufspreise für Verbesserte Heureka-Kapseln

Bei Abnahme von 1 Dutzend $2.00 und 10c für Porto.

Bei Abnahme von 5 Dutzend oder mehr portofreie Zusendung

Bei Abnahme von 10 Dutz. oder mehr Wiederverkaufspreise

Bedenken Sie

wir zahlen den Zoll; keine Erhöhung im Preise wie es früher der Fall war.

Freie Gebrauchsanweisung mit jeder Bestellung.

Canadian Importing Co.

P.O. Box 124. Regina, Sask.

Wurmplage bei Pferden

Um unseren Kunden in Canada das Beziehen der **„Verbesserten Heureka Wurm Kapseln"** zu erleichtern, haben wir an verschiedenen Plätzen Niederlagen errichtet und können die Kapseln von nachstehend benannten Herren zum Preise von $2.00 per Dutzend bezogen werden.

Aberdeen, Sask., C. A. Ens.
Bayard, Sask., Jos. Trefz.
Bulyea, Sask., Charles Retzer jr.
Disley, Sask., Wilhelm Hinsche.
Duval, Sask., John Kelln.
Elardee, Sask., Johannes Garecht.
Fairy Hill, Sask., Julius Landfried.
Fleming, Sask., J. F. Burns.
Grayson, Sask., M. E. von Ameron gen.
Gouldtown, Sask., H. W. Nickel.
Herbert, Sask., J. J. Heinrichs.
Horizon, Sask., Fritz Fleischbacker.
Kathrinental, Sask., Jos. Obrigewitch.
Langenburg, Sask., Joseph Hohmauer.
Lemberg, Sask., Alfred Krieck.
Main Centre, Sask., J. J. Heinrichs.
Markinch, Sask., Jacob Silzer jr.
Medstead, Sask., Joseph Wappel.
Morse, Sask., Aron J. Derksen.
Neuanlage, Hague, Sask., Joh. F. Peters.
Neudorf, Sask., The Neudorf Drug and Book Co.
Ordley, Sask., R. Bast.
Shackleton, Sask., Jac. Geißler.
Silver Grove, Sask., G. M. Ott.
Southey, Sask., Rud. Vollhofer.
St. Boswell, Sask., C. B. Wirth.
Stoughton, Sask., David Bäcker.
Strasburg, Sask., Charles Retzer, jr.
Willmar, Sask., Ed. J. Luedke.
Wymark, Sask., Joh. D. Neufeld.
Altona, Man., C. J. Giesbrecht.
Ashern, Man., Emil Kurbis.
Gretna, Man., Jacob J. Bergen.
Reinland, Man., H. Harms.
Winkler, Man., Abraham A. Klassen.
Bruederheim, Alta., Gustav Riske.
Netwood, Alta., P. G. Wagner.
Pembroke, Ont., A. H. Box, The Rexall Store.

Weitere Agenten an allen Plätzen gesucht. Wenden Sie sich an The Canadian Importing Co., 1522 Clifte Avenue. **Adressieren Sie nur:** The Canadian Importing Co., P. O. Box 124, Regina, Sask.